



Pilz des Monats

Stadtegerling - *Agaricus bitorquis* (Quel.) Saccardo

bitorquis = mit 2 Ketten geschmückt)



Foto: Achim Bollmann

Allgemeines:

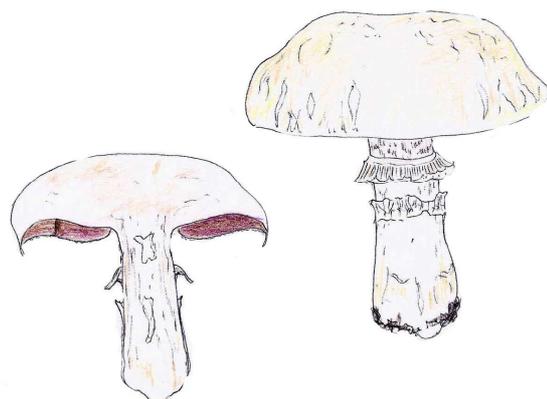
Die Egerlinge (Gattungsname *Agaricus*) sind Blätterpilze mit purpurbraunem oder dunkel sepiabraunem Sporenstaub und freien Lamellen. Die Sporen sind mehr oder minder cyanophil, die Huthaut ist hyphig gebaut. Das Stielfleisch ist von anderer Beschaffenheit als das Hutfleisch, daher lässt sich der Stiel leicht vom Hut ablösen. Die Stiele sind stets beringt. Wenn auch die Gattung leicht erkennbar ist, so lassen sich die etwa 45 mitteleuropäischen Arten nur schwer voneinander unterscheiden. Wichtig sind hierfür die Anlauffarben des Fleisches (*Rubescentes*, *Flavescentes*). Es gibt essbare, ungenießbare und schwach giftige Vertreter dieser Gattung. Einige Arten sind auch kultivierbar. Der Gattungsname *Agaricus* wurde ursprünglich für alle Blätterpilze gebraucht. *Agaricus bitorquis* wurde 1835 von Vittadini *Agaricus edulis* genannt, von Quélet erhielt er 1883 den obigen Namen. Als Besonderheit sei erwähnt, dass er selbst Steinplatten anzuheben vermag und Asphaltdecken durchbrechen kann. Das stark ausgeprägte Velum gab auch Anlass zu einem neuen Gattungsnamen (*Chitonia*).

Vorkommen:

Mai bis November; an Straßenrändern innerhalb von Städten, auch an grasigen Stellen, Schotterwegen, Asphaltplätzen.

Typische Erkennungsmerkmale:

1. Der auffallend dick- und hartfleischige Pilz mit sehr lange eingerolltem Hutrand und stark abgeflachter Hutmitte;
2. Das nicht gilbende, sondern schwach rötende Fleisch (unklar bleibt das in Essette und Schweizer Pilztafeln angegebene Gilben);
3. Die zwei getrennten Stielringe;
4. Der fehlende Anisgeruch



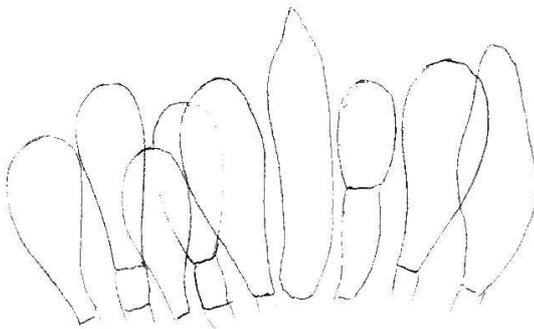
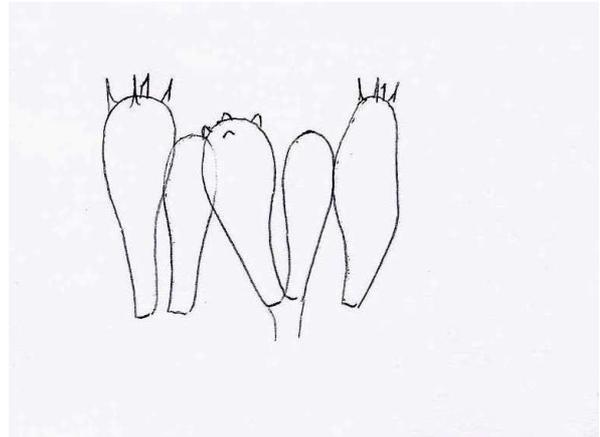
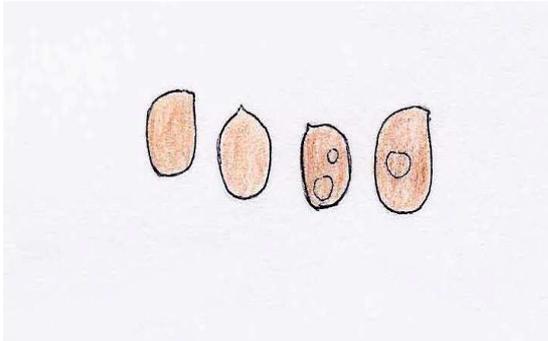
Makroskopische Merkmale:

Der 4 - 10 cm breite und bis zu 2,5 cm dicke Hut ist weißlich bis schmutziggelblich gefärbt, auffallend abgeflacht und eben geformt, glatt, der Hutrand bleibt lange eingerollt. Die ziemlich feinen, schmalen Lamellen sind je nach Altersstadium graurosa bis braunviolett gefärbt, mitunter an den Schneiden etwas weißflockig. Der 4-6/1,5-2 cm große Stiel ist kurz und gedrungen, weiß gefärbt, in der Form nach unten auch etwas ausspitzend; er besitzt einen doppelten Ring. Der obere Ring wird manchmal erst spät sichtbar, da der Hutrand lange eingerollt ist, der untere „Ring“ als Rest des Universalvelums bildet an der Stielbasis einen scheidenartigen oder auch strumpfhartigen Überzug. Das weiße, schwach rötende Fleisch besitzt einen angenehmen holzartigen Geruch und einen nussartigen Geschmack, mit Anilin färbt es sich blutrot. Das Sporenpulver in Masse ist violettschwarz gefärbt.



Mikroskopische Merkmale:

Rundliche Sporen, 5-6,6/3,5-5µm groß;



Schneide

Verwertbarkeit:

Guter Speisepilz mit etwas trockenem und scharfen Aroma; Pilze von Standorten an befahrenen Straßen (Auspuffgase) sollte man natürlich nicht essen.

Verwechslungen:

Agaricus subperonatus, Gegürtelter Egerling, besitzt ebenfalls zwei Ringe, hat aber einen hellbraunen Hut mit rotbraunen Schuppen.